



## Gute Zukunft

**KIRMES- Interview mit Oberbürgermeister Willi Hörter**

„Die Situation in Horchheim wird sich bald verbessern“, erklärt Oberbürgermeister Willi Hörter gegenüber Ratsmitglied Werner Wiemers für das Horchheimer Kirmes-Magazin. „Mit dem Mendelssohn-Park steht noch in diesem Jahr – wenn zunächst auch provisorisch – ein attraktives Naherholungsgebiet zur Verfügung.

Daß die Horchheimer bald ihren „eigenen Garten“ gewissermaßen vor der Haustüre haben, hat viele Gründe und eine lange Vorgeschichte. Es war der Wunsch der Stadtverwaltung, das Mendelssohnstift einer sinnvollen Verwendung zuzuführen und damit Pflege und Erhaltung zu garantieren. Wie die Horchheimer aus eigenem Erleben wissen, hat eine Feuerstbrunst allen zunächst angestellten Überlegungen ein Ende bereitet. Doch auch nach der Zerstörung war der Wille, das in einzelnen Teilen baugeschichtlich wertvolle Gebäude zu erhalten, nicht erlahmt. Leider fand sich keine Behörde, die in das neu aufzubauende Gebäude einziehen wollte, leider kein Mäzen, der den Wiederaufbau finanzieren konnte. „So kam es dann zu einem schwierigen, doch für Horchheim durchaus annehmbaren Kompromiß“, erklärt der Oberbürgermeister. „Meine Verhandlungen mit der Landesregierung, die bekanntlich Eigentümerin von Gebäude und Park ist, führten zur zweckgebunde-

nen Schenkung an die Stadt Koblenz. Der Mendelssohn-Park ist jetzt im Besitz der Stadt, und Eigentümerin wird sie in Kürze auch.“

Das Städt. Gartenamt hat sofort dafür gesorgt, daß mit der Ruine die Gefahrenstelle für spielende Kinder abgebrochen wurde – und sie bereitet jetzt die Herrichtung des Parkes vor.

In diesem Jahr stehen von den Gesamtkosten, die auf 200000 DM veranschlagt sind, bereits 50000 DM zur Verfügung. Das reicht für die erster, dringenden Maßnahmen. Bereits im Herbst kann der Mendelssohn-Park für die Bevölkerung – wenn auch noch nicht vollständig hergerichtet – geöffnet werden.

„Das Städt. Gartenamt ist angewiesen, zunächst das Gelände aufzuräumen, für die Einfriedung zu sorgen, den Baumbestand so auszuholzen, daß die alten schönen Bäume zur Geltung kommen. Für die Zukunft sind weitere Maßnahmen vorgesehen, so unter anderem die Anlage eines Sand- und Wasserspielplatzes“, erklärt der

Oberbürgermeister im Interview mit dem Horchheimer Kirmes-Magazin.

Das Heiligen-Häuschen, das zum altgewohnten Bild von Horchheim gehört, bleibt nicht nur erhalten, sondern auch an seiner bisherigen Stelle. Die Stadtverwaltung trägt damit einer Bürger-Initiative Rechnung, die für die Erhaltung des Heiligen-Häuschens ins Leben gerufen worden war. Die Bauverwaltung hat mit Hilfe von Interessenten Mittel und Wege gefunden, das Bauwerk zu erhalten. So wird unter anderem eine Stützmauer errichtet, um den Verkehr befriedigend abwickeln zu können. Die Verwaltung, die so verständnisvoll und hilfsbereit war, darf nun erwarten, daß die Horchheimer Bürger das ihnen so lieb und wertvolle sakrale Andenken aus vergangenen Tagen pflegen und in einen würdigen schmucken Zustand versetzen. „Das ist meine Bitte als Oberbürgermeister an alle Horchheimer Bürger, denen Heimat und Vaterstadt am Herzen liegen.“



*Fahrschule*

**Siegfried Weis**

**Koblenz-Horchheim**

Emser Straße 368

Unterricht und Anmeldung: Montag und Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Telefon 7 19 11 oder 6 86 67